

## Verzehrempfehlung:

Täglich 2 Polysun Tabletten mit einem Glas Wasser vor oder zu den Mahlzeiten einnehmen.

60 STÜCK  
PZN: 5451701



vegetarisch



glutenfrei



ohne Zuckerzusatz



Für einen optimalen Sonnenschutz kombinieren Sie Polysun Tabletten mit der Polysun Sonnenlotion.

— SONNENLOTION MIT HOHEM LICHTSCHUTZFAKTOR/LSF 30

## Anwendung:

Sonnenlotionen sollten immer großzügig aufgetragen werden, um den vollen Schutz zu entfalten. Für Erwachsene gilt die Faustregel: Für jede Körperregion, also etwa Kopf mit Hals, Brustkorb, Bauch oder Arm, benötigen Sie etwa einen Strang Sonnenschutz in der Länge Ihrer ganzen Hand. Für den ganzen Körper ergibt sich daraus in etwa das Volumen in der Größe eines Golfballs.



parabenefrei



dermatologisch  
getestet



keine  
Tierversuche

100 ML  
PZN: 5451693



# Schutz vor UV- licht-bedingter Hautalterung

# Polysun.

- HILFT DIE HAUT VOR OXIDATIVEM STRESS ZU SCHÜTZEN
- TRÄGT ZU EINER NORMALEN HAUTPIGMENTIERUNG BEI
- BASISSONNENSCHUTZ IN TABLETTENFORM



MEHR INFORMATIONEN UNTER [WWW.HWS.AT](http://WWW.HWS.AT)

# Polysun.

So gut sich Sonnenstrahlen auf der Haut anfühlen, sie können die Haut auch schädigen. Neben dem Sonnenbrand sind v.a. vorzeitige Hautalterung und Pigmentveränderungen auf UV-Strahlen zurückzuführen. Dafür muss man gar nicht lange in der prallen Sonne sitzen. Es genügen schon wenige Minuten. Zudem kommt: UV-Strahlen sind auch bei schlechtem Wetter aktiv. Dermatologen sind sich daher einig: Wir alle sähen jünger aus, würden wir Sonnenschutz von klein auf täglich und konsequent anwenden. Dies stellt die Grundvoraussetzung dar, dem UV-Licht-bedingten, vorzeitigen Hautalterungsprozess – Photoaging genannt – gegenzusteuern. Eine spezielle Farnart bietet Ihnen nun einen Grundsonnenschutz von innen und beugt vorzeitigem Lichtalterung der Haut vor.



## Sonnenschutz von innen mit Anti-Aging-Wirkung

**POLYPODIUM LEUCOTOMOS (TÜPFELFARN)** ist eine in Mittelamerika beheimatete Farnart, die schon den Maya bekannt war und von ihnen zur Behandlung einer Vielzahl von Hauterkrankungen und zum Sonnenschutz genutzt wurde. Nun haben Studien bestätigt, dass die Pflanze tatsächlich voller Antioxidantien steckt, welche die Hautzellen vor oxidativem Stress schützen. Die Antioxidantien fangen freie Radikale ein, die sowohl für die Entstehung von Sonnenbrand als auch für die Hautalterung mitverantwortlich sind. Zusätzlich wirkt der Extrakt der Urwaldpflanze, die selbst der sengenden Tropensonne trotzen muss, von Natur aus photoprotektiv – also vor UV-Licht schützend.

**DUNALIELLA ALGE** ist eine grüne Meeresalge, aus der natürliches Beta-Carotin gewonnen wird. Das Algen-Carotin hat gegenüber synthetischen Formen den Vorteil einen wesentlich höheren Bestandteil an Carotinoiden und einen verbesserten antioxidativen Schutz zu haben. Das konnte in klinischen Studien belegt werden. Beta-Carotin wird in den Hautzellen gespeichert, wo es direkt seinen antioxidativen Schutz entfalten kann.

**KUPFER** ist ein lebenswichtiges Spurenelement, das ebenfalls antioxidative Eigenschaften aufweist. Somit schützt es die Haut vor freien Radikalen, die durch äußere Einflüsse wie z. B. UV-Licht entstehen. Kupfer trägt zudem zu einer normalen Hautpigmentierung bei. Pigmentstörungen wie Altersflecken, Sommersprossen oder Pigmentflecken treten vor allem an Hautbereichen auf, die der Sonne ausgesetzt sind und sich schlecht verdecken lassen (Gesicht, Dekolleté, Unterarme sowie Handrücken).

Es ist zwischen den langwelligen UVA- und den kurzwelligen UVB-Strahlen zu unterscheiden. Für die Entstehung von Sonnenbrand sind hauptsächlich letztere verantwortlich. Treffen diese auf die Haut, werden freie Radikale freigesetzt, die die Hautzellen angreifen und Sonnenbrand sowie den Hautalterungsprozess auslösen. Aber auch UVA-Licht ist nicht gänzlich ungefährlich. UVA-Licht dringt viel tiefer in die Haut ein und verstärkt dort die Wirkung der UVB-Strahlung. Die Haut wird oxidativem Stress ausgesetzt, welcher das Bindegewebe zerstört und die Zellerneuerung verhindert. Falten entstehen. Außerdem sind UVA-Strahlen auch für Pigmentveränderungen verantwortlich.

